

Aus der Heimath

Ein Autobus in den Mühlbach gestürzt

16 Personen verlegt. — Rettungsarbeit des Gauswarters. Der Gauswarters, Herr... Ein Autobus... gestürzt... 16 Personen verlegt... Rettungsarbeit...

Raffinement einer Zwölfjährigen.

Mädchen. Hier spielte sich dieser Tage ein nicht alltägliche Vorgänge ab. Ein hübsches zwölfjähriges Mädchen wollte sich Geld zum Neujahr verschaffen. Dabei kam es auf den Gedanken, eine Rindentatze zu verkaufen. Es nahm sein Axtschlegel und lief in die Gasse... Raffinement einer Zwölfjährigen...

Der seltene Schuß der Straußheide.

Schieße. Der in der Försterei Lorenzode bei Altenhof am Ruffenberg... Der seltene Schuß der Straußheide...

Die Not der Krankenkassen.

Wittels. In welcher Weise ist die ungenügenden Wirtschaftsverhältnisse auf die Krankenkassen ausgeprägt... Die Not der Krankenkassen...

"Geld!"

Erzählung von Ludwig Bechler. (Geht's nicht 1926 im Alfred Kubik, Braunschweig.)... "Geld!"

Wir wollen unseren Freunde mit österreichische Räder zu lassen gehen. Ein Wiener Schokolade mit heutigen Kartoffeln... "Geld!"

„Was haben Sie ein so verdammt komisches Gesicht?“, rief eine blonde Frau... „Geld!"

„Das werde selbst um halb zehn den Tisch verlassen...“... „Geld!"

„Das hat aber einen Namen...“... „Geld!"

1925 gleich 3/6, am 1. Januar 1926 gleich 5/1, am 1. Februar 1926 gleich 8/85. An Ranckelgebirg werden in normalen Zeit etwa 4500 Mt. gebl. Zeitlich wochentlich über 18000 Mt. abfl. Es ist das nicht unverwundlich, daß... 1925 gleich 3/6...

Nochführung des Bundeschießen.

Schießen. In der Generalversammlung der hiesigen Schützengilde wurde vom Vorsitzenden der... Nochführung des Bundeschießen...

Landwirtschaft und Handwerk.

Lesern. Am Donnerstag fand hier eine von 70 bis 80 Personen besetzte Versammlung... Landwirtschaft und Handwerk...

Blutiger Kampf mit Bonifolen.

Schmerzhaft. Am Freitagabend gegen 10 Uhr wurde auf der Landstraße zwischen Auerbach... Blutiger Kampf mit Bonifolen...

Vom Freunde versehenlich erschossen.

Weghört. Die alte Infanterie, mit dem Renolator zu spielen, hat hier zwei Familien tiefes... Vom Freunde versehenlich erschossen...

Die Feuerwehrt aus a Hochwasserschutz.

Wannenburg. Hier fand eine Versammlung der Gemeindevorsteher und Bürgermeister aus dem... Die Feuerwehrt aus a Hochwasserschutz...

Ermäßigt die Fleischpreise.

Wannenburg. Der Sonntagmorgen-Markt brachte eine abermalige Herabsetzung der Preise... Ermäßigt die Fleischpreise...

Jahresbilanz.

Schmerzhaft. Freitag morgen brach auf dem Grundstücken der alten Dobraueret in der... Jahresbilanz...

Eine neue Provinziallandeshescheranstalt.

Wittels. In der jüngsten Stadtkorrespondenz wurde der alte Vorstand wiedergeboren... Eine neue Provinziallandeshescheranstalt...

Hilflos die junge Leute.

Erleidet. Richtig ist wohl ein Landwirt aus... Hilflos die junge Leute...

umsteigen. Der Zug nach Wannenburg stand bereit... umsteigen. Der Zug nach Wannenburg...

Todessturz mit dem Motorrad.

Leipzig. Bei Leipzig-Gauche ereignete sich nachts ein tödlicher Motorradunfall... Todessturz mit dem Motorrad...

Tragödie in einem Fotel.

Wett. In einem kleinen Hotelzimmer wurden heute ein Mann und eine Frau mit... Tragödie in einem Fotel...

Das Erdbeben in Thüringen.

Jena. Nach den bis jetzt bei der Reichsanstalt für Erdbenenforschung in Jena eingehenden... Das Erdbeben in Thüringen...

Erdschrecken im Zeißer Bezirk?

Wittels. Die Zeißer Kreuze sind nach... Erdschrecken im Zeißer Bezirk?

Überredungskünstler.

Können Ihnen wohl einmal etwas anderes anbieten, das angeblich einlogiert ist... Überredungskünstler...

„Um halb zehn...“... „Geld!“

„Das hat aber einen Namen...“... „Geld!“

„Das werde selbst um halb zehn den Tisch verlassen...“... „Geld!“

„Das hat aber einen Namen...“... „Geld!“

„Ich habe ein...“... „Geld!“

„Was haben Sie ein so verdammt komisches Gesicht?“, rief eine blonde Frau... „Geld!“

„Das werde selbst um halb zehn den Tisch verlassen...“... „Geld!“

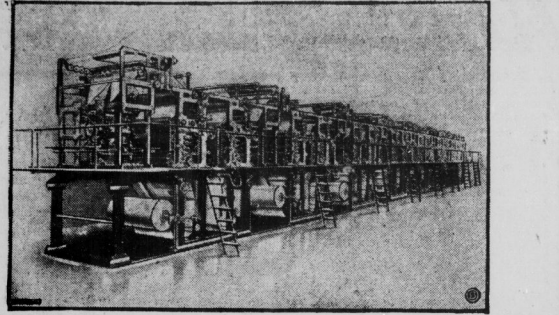
„Das hat aber einen Namen...“... „Geld!“

„Ich habe ein...“... „Geld!“

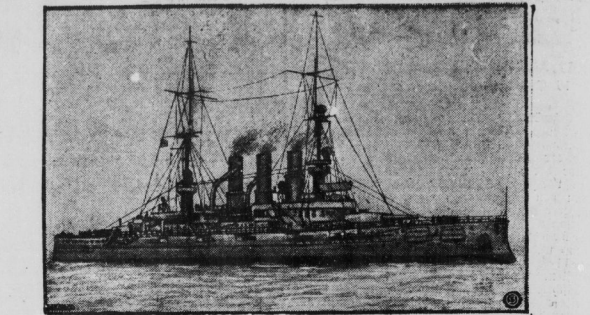
„Was haben Sie ein so verdammt komisches Gesicht?“, rief eine blonde Frau... „Geld!“

„Das werde selbst um halb zehn den Tisch verlassen...“... „Geld!“

„Das hat aber einen Namen...“... „Geld!“



Ein Meisterwerk der deutschen Technik wurde kürzlich an ein deutsches Zeitungsunternehmen geliefert. Es ist dies eine Rotationsmaschine zum Druck von Zeitungen, und zwar in solchen Ausmaßen, die sie selbst in Amerika, dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, im Zeitungswesen noch nicht vorgekommen sind.



Das unter der Vaterschaft der Prinzessin Schleswig-Holstein am 17. Dezember 1906 auf der Germania-Werft in Kiel zum Stapel gelaufene Zinsschiff „Schleswig-Holstein“ wurde jetzt zum zweiten Male in den Dienst gestellt.

Bodenfläche. Zu dem Zwecke ist eine Versammlung der Anteilhaber am Montag, den 8. Febr., nachmittags 3 Uhr in den „Grünen Wald“ in Aufsdorf berufen.

Burgwerben. (Kämererbischoff.) In der Nacht zum Freitag hind hat sich ein eigen Hüterfall elf Hühner und ein Hahn getötet und an Ort und Stelle abgehängt worden.

Die Väter leben noch. In der Nacht zum Freitag hind hat sich ein eigen Hüterfall elf Hühner und ein Hahn getötet und an Ort und Stelle abgehängt worden.

Deilich. (Des Seminars Ende.) Im März wird nun auch das Seminar in Deilich geschlossen. Am 18. März veranlassen die ehemaligen Schüler eine Abschiedsfeier.

Quersfel. (Wichtiges Ereignis.) Der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen veranlassen mit dem Landratsamt in Quersfel einen einjährigen Dübungs-Vertrag am 1. März.

Wanderer. Sechs Schulkinder im Alter von 9-12 Jahren hatten das Gefühl, als ob ihre geselligen Bemühungen unzureichend für ihre dringenden Bedürfnisse. Und sie hätten sich doch so gerne die einen Schokolade, die anderen Zigaretten gekauft.

Das Liebenwerne. (Unter Strom.) Die von Geddy (Sachsen) bei Jüllenberg errichtete 1000-Holt-Verteile, die den südlichen Teil uneres Kreises versorgt, ist dieser Tage in Betrieb gesetzt worden.

Seesen. (Verein für Lebensbildung in Seesen.) Das Komitee des V. f. L. Seesen hat am Sonntag sehr feierlich, nicht nur anwesende Freunde des Vereins, sondern auch Mitglieder von Seesen, in dem Saal der Umgebung hatten sich eingefunden.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Seesen. (Verein für Lebensbildung in Seesen.) Das Komitee des V. f. L. Seesen hat am Sonntag sehr feierlich, nicht nur anwesende Freunde des Vereins, sondern auch Mitglieder von Seesen, in dem Saal der Umgebung hatten sich eingefunden.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Seesen. (Verein für Lebensbildung in Seesen.) Das Komitee des V. f. L. Seesen hat am Sonntag sehr feierlich, nicht nur anwesende Freunde des Vereins, sondern auch Mitglieder von Seesen, in dem Saal der Umgebung hatten sich eingefunden.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Seesen. (Verein für Lebensbildung in Seesen.) Das Komitee des V. f. L. Seesen hat am Sonntag sehr feierlich, nicht nur anwesende Freunde des Vereins, sondern auch Mitglieder von Seesen, in dem Saal der Umgebung hatten sich eingefunden.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Seesen. (Verein für Lebensbildung in Seesen.) Das Komitee des V. f. L. Seesen hat am Sonntag sehr feierlich, nicht nur anwesende Freunde des Vereins, sondern auch Mitglieder von Seesen, in dem Saal der Umgebung hatten sich eingefunden.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Rüthen. (Eine Hundeschlägerei) wurde von der hiesigen Polizei aufgehoben, die von dem Hundehändler B. hier in der Gartenbedürfnisanstalt einer hiesigen Gutmütigkeit bedrängt wurde.

Markt für das Saar Karbischmeine und die Geldmarkt hielten viele zurück, die gerne gekauft hätten. Käuferpreise wurden durchschnittlich mit 1 Mk. das Pfund bezahlt.

Seesen. (Wieder auf dem Wege) wurde von der hiesigen Polizei aufgehoben, die von dem Hundehändler B. hier in der Gartenbedürfnisanstalt einer hiesigen Gutmütigkeit bedrängt wurde.

Seesen. (Wieder auf dem Wege) wurde von der hiesigen Polizei aufgehoben, die von dem Hundehändler B. hier in der Gartenbedürfnisanstalt einer hiesigen Gutmütigkeit bedrängt wurde.

Seesen. (Wieder auf dem Wege) wurde von der hiesigen Polizei aufgehoben, die von dem Hundehändler B. hier in der Gartenbedürfnisanstalt einer hiesigen Gutmütigkeit bedrängt wurde.

Seesen. (Wieder auf dem Wege) wurde von der hiesigen Polizei aufgehoben, die von dem Hundehändler B. hier in der Gartenbedürfnisanstalt einer hiesigen Gutmütigkeit bedrängt wurde.

Briefkasten.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

W. A. Z. Am 10. Dezember 1917 kaufte ich ein Grundstück, welches ich mit einer Hypothek von 5000 Mark belastet war, die ich mit übernahm. Zum April 1920 habe ich die Hypothek zurückgezahlt, da ich mir eine Billigere beschaffen hatte, die nun noch darauf steht.

Die Weine von J. J. L. & Co. in Trier, die in der 7. höchsten Preisstufe der „Deutschen Landwirtschaftsausstellungen“ für naturreine Weine, die vor der Prüfung 2 mal den Äquator passierten, wurden...

Der Sport am Manne

Mit den neuesten Sport-Berichten und Depeschen

Dienstag, den 9. Februar 1926

Sportfreunde — Saalegaumeister?

Sportfreunde — Sportverein 98 3:1 (2:1) / Wacker schlägt Favorit sicher 4:1 Die zwei hallischen Mannschaften in Merseburg geschlagen / Und das 100. Tor schöß „Preuto“ doch selbst . . !

Hat der gefrige Sonntag nun Klärung in der Spitzenfrage gebracht? In gewisser Beziehung bestimmt. Der Tabellenerste hat seine Stellung durch einen 3:1-Sieg über den Sportverein gefestigt. Und wenn nicht gerade Ueberfahrungen kommen, dann könnte man schon heute die Sportfreunde als Saalegaumeister ansprechen. Die schmerzlichsten Gegner sind überunden. Sie haben jetzt noch drei Spiele auszurufen, und zwar gegen Borussia, 99 und VfL Merseburg. Aus diesen drei Spielen dürften wohl nicht so viel Entscheidungspunkte eintommen, daß der erste Platz in Gefahr kommen könnte. Nach unserer Ansicht dürfte den Sportfreunden der Platz nicht mehr zu nehmen sein. Aber die Frage um den zweiten Platz ist noch immer offen. Durch die Niederlage des Sportvereins ist Wacker wieder mehr beteiligt. Der nächste Sonntag wird endlich in dieser Frage Klärung bringen, ob

Sportfreunde als Saalegaumeister

ansprechen. Die schmerzlichsten Gegner sind überunden. Sie haben jetzt noch drei Spiele auszurufen, und zwar gegen Borussia, 99 und VfL Merseburg. Aus diesen drei Spielen dürften wohl nicht so viel Entscheidungspunkte eintommen, daß der erste Platz in Gefahr kommen könnte. Nach unserer Ansicht dürfte den Sportfreunden der Platz nicht mehr zu nehmen sein. Aber die Frage um den zweiten Platz ist noch immer offen. Durch die Niederlage des Sportvereins ist Wacker wieder mehr beteiligt. Der nächste Sonntag wird endlich in dieser Frage Klärung bringen, ob

Wacker oder der Sportverein 98

Der Tabellenzweite im Saalegau wird. Beide Mannschaften werden beweisen müssen, wer der tatsächliche Bestere ist.

Der gefrige Sonntag beherrschte den Sportlern neusteltes Wetter. Leichter Sprühregen fiel nieder, ohne jedoch der Spielfähigkeit der Spieler etwas anhaben zu können. Auch das sportliche Publikum ließ sich durch das gerade nicht schöne Wetter zurückhalten. Es mögen ungefähr 2500-3000 Menschen gewesen sein, die sich zu dem Hauptereignis an der Hüttenstraße eingefunden hatten. Man wollte doch dabei sein, falls es eine Sensation geben sollte . . .

Im Vor von uns gemeldeten Aufstellung traten beide Mannschaften an. Die Stellung hatte Herr Puhmann (VfL-Berlin) übernommen. Er wirkte seine Art in vorbildlicher Weise. Der Sportverein hatte mit seiner Mannschaftsaufstellung, insbesondere mit der Umstellung Rehn-Wähler, wenig Glück.

Wähler war jedenfalls auf seinem Posten recht beharrlich. Der VfL spielte während seiner Aufgabe als Verteidiger toll. Auch als in der zweiten Halbzeit die beiden Teams wieder an ihre alten Rollen geteilt wurden, brachte Rehn Leben in den Sturm. Im übrigen waren beide Stürmerreihen vor den Toren tolllos normal. So brachte es der Sportfreunde Sturm zweimal fertig, den Ball neben ihn, über den freien Rehn zu schicken. Aber auch der Sportverein zeigte sich vor dem Tore so unsicher, daß die verschiedenen Sachen ausfallen wurden. Das Spiel wurde von Anfang bis zum Schluß ausgefüllt durchgeführt. Aber durch die

Übergröße Herosität

ging dem Spiele sehr viel an Wert ab. Die Grünblauen gingen durch Wacker, der einen gut platzierten Eckstoß einleitete, in Führung. Etwa 15 Minuten später glitten die Sportfreunde durch Richter aus. Ein schöner Alleinangriff von Bogler brachte nichts ein. Vielmehr gingen die Weissen durch H. Köhne, der von Wacker einen Ball zugeschieden bekam, in Führung. Mit dem Stande 2:1 für Sportfreunde wurden die Seiten gewechselt.

Nach dem Wechsel legte der Sportverein tüchtig los. Vier Mal scheiterte an der Verteidigung oder es wurde daneben geschossen. So hob Müller eine sichere Seite über die Mitte. Demgegenüber konnten die Sportfreunde noch einmal durch H. Köhne erfolgreich sein. Jeder Versuch des Sportvereins, noch etwas nennenswertes zu erzielen, scheiterte. Vier machte am Schluß nur noch den Staffeln.

Als nun zu bescheiden beim Sportverein war: Kaumann, Gabelstein, Rittm, Besterling und Bogler. Bei Sportfreunde gestellten: Winkler, Gotau, Eppe, S. Köhne und D. Köhne, der trotz Verwundung seinen Mann stellte.

Wacker - Favorit 4:1 (2:1).

Vor einer verhältnismäßig geringen Zuschauerzahl erfüllten beide Mannschaften auf dem Preuto-Platz ihr Pflichtspiel, das im großen und ganzen gute technische Leistungen bot. Favorit erzielte fünf in diesem Kampfe als recht talentvoll und ließ wiederum formaler Beforderung erkennen, wenn auch der Sturm immer noch die erforderliche Taktik, Angriffstaktik und Entschlossenheit vermissen läßt. Die ersten zwanzig Minuten wechselte die Angriffs- bei recht hohem Tempo und gleichmäßig verteiltem Spiel, das übrigens

ein hohes und formvolles Niveau

bot. Der Wacker gelang es nach 22 Minuten, durch ihren Halbrochen in Führung zu gehen, denn kurz darauf der Mittelstürmer durch einen geschickten Fernschuß einen zweiten Treffer ansetzen kann. Von nun an zeigt sich eine deutliche Überlegenheit Wackers. In der 44. Minute lenkt der linke Verteidiger offensichtlich den Ball ins eigene Tor und bringt somit den Gegner zum ersten und einzigen Erfolg durch einen Selbsttor. Auch die zweite Halbzeit setzt mit einer Überlegenheit der blauen Seite ein. Der Druck derselben verläßt sich mehr und mehr; die bisher gute Hintermannschaft von Favorit wird nun unruhiger und der Habitus des Wackers vermag durch Raschen einen den Händen des Favoritsturmars entglittene Ball zur Nummer 3 zu verwandeln. Den Schluß des Zeitraums macht zwei Minuten darauf der Mittelstürmer mit einem gut platzierten und unabwehrbaren Treffer. Favorit ziffelt die Zeit. Jetzt noch einmal ein Kraft zusammen, sagt aber an dem Resultat nichts mehr ändern. Der Neutrale „Grieder-Wageburg“ war dem Spiele ein umsichtiger und gerechter Zeiter.

V. F. L. Merseburg — 96-Halle 3:0 (2:0).

Die beiden in der Mitte der Tabelle befindlichen VfL-Halle 96 und VfL Merseburg trafen sich in Merseburg zum Punktsamp, bei dem die Blau-roten überaus glatt geschlagen wurden. Merseburg hatte wieder keine volle Mannschaft zur Stelle, während 96 mit verschiedenen Ersatzleuten anwärtete, da Kagemann, Buschendorf, Blausch und Schröder ersetzt werden mußten. Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf, in der 20. und 30. Minute fallen zwei Tore, während die 96er leer ausgingen, da sie einige Male gute Gelegenheiten ausließen. Auf die 2. Halbzeit bringt keine wesentliche Veränderung des Spielcharakters. Merseburg ist weiterhin mächtig im Angriff, vermag aber erst kurz vor Schluß durch Ikon das Resultat auf 3:0 zu erhöhen, während die Blau-roten vergeblich an der guten Dedung des Gegners vorbeizukommen suchen.

Wie wir hören, spielte 96 von vornherein unter Prof. H. Buschendorf und Schröder für das Handballspiel in Berlin benötigt wurden. Man kann gespannt sein, wie der Projekt entwideten werden wird. Die Meheren spielten 2:1 für Merseburg.

Sportverein 99 — Fr. Romei 9:0 (3:0).

Der Tabellenletzte bekam sein 100. Tor — das übriegen Wänter 1925 — und noch einige dazu liegt in Merseburg aufzukommen. Preuto hatte zunächst den Wind im Rücken und konnte daher den Kampf im allgemeinen offen halten. Mai und Schmeiser lassen indes Summel wenig zu tun. Bis zur Pause gelangt 99 schließlich durch Stützer (2) und Brodel die Führung bis 3:0, alle anderen Angriffe kört die überst amiermalige Hallener Dedung und Richter im Tor; auf klappert es bei Merseburg nicht so, wie man wollte. Erst nach der Pause ist 99 wieder selbstbeherrschend Angriff auf Angriff (Stützer Rogburg vor, und die Preutohintermannschaft ist gegen die Kombinationszüge des Juncenrums machtlos. — Wänter, Heftkamp (je 2) sowie Brodel und Rogburg (je 1) rollen den Geist. Bei 9:0 hat Halle, um nimmt Wänter und Schirmis nach hinten, die nun mit Unterfückung der gelanten Elf das zwei-stellige Ergebnis verbinden wollen, was denn auch mit etwas Glück gelangt. Bis Unparteilichheit habe die Geführe. Bei 9:0 hat Halle, um nimmt Wänter und Schirmis nach hinten, die nun mit Unterfückung der gelanten Elf das zwei-stellige Ergebnis verbinden wollen, was denn auch mit etwas Glück gelangt. Bis Unparteilichheit habe die Geführe. Bei 9:0 hat Halle, um nimmt Wänter und Schirmis nach hinten, die nun mit Unterfückung der gelanten Elf das zwei-stellige Ergebnis verbinden wollen, was denn auch mit etwas Glück gelangt. Bis Unparteilichheit habe die Geführe.

Resultate der 1b-Klasse.

Reumart — Sportbrüder 4:3.
Eintracht — Weiburg 5:1.
Olimpia — Preußen-Merseburg 6:1.
Amendörfer — Nietleben 3:1.
Gießhahnen — Halle 1910 3:1.
Genauer Bericht folgt morgen.

Turn- und Sportfest der Hallischen Studentenschaft

In der Morrhurg nahm am Samstag das 13. Turn- und Sportfest der hallischen Studentenschaft ihren Fortgang. Bereits lang vor Beginn setzte im Parkhof ein buntes Treiben ein und wiederum beschiedlich die Studentenmännchen das Fest. Als der Unterrichts-Turn- und Sportlehrer Herr Dr. Conrad das Anfangswort gab, sah man unter dem Ornat des Herrn Studentensprechers Dr. Heinrich, Herrn Polizeipräsident Egge, Herrn Polizeihauptmann Köpke, Herrn Stadtrat Hoff, dem Deputierten der Stadt Halle für Sport Prof. Schürer u. a. m. Die Reden waren aus Zuvorhergehendem dem Gedächtnis nahezu vollständig geflohen. Danach gemehlenen Aufmarsch aller Teilnehmer unter Klängen des ersten Huges des „Länders“ unter dem Scheitel, nahmen die Schritte ihren Anfang.

Den größten Teil der Wettämter stellten die Korporationen, welche ja bekanntlich die „Leibesübungen zur Pflicht“ gemacht haben. Recht gut besuchten zeigte die Turnerschaft „Ergo-Banania“, deren Vertreter aus Westfalen sich allzu zahlreich beteiligten. Damit gemehlenen Aufmarsch aller Teilnehmer unter Klängen des ersten Huges des „Länders“ unter dem Scheitel, nahmen die Schritte ihren Anfang.

Leibesübungen zur Pflicht

genommt haben. Recht gut besuchten zeigte die Turnerschaft „Ergo-Banania“, deren Vertreter aus Westfalen sich allzu zahlreich beteiligten. Damit gemehlenen Aufmarsch aller Teilnehmer unter Klängen des ersten Huges des „Länders“ unter dem Scheitel, nahmen die Schritte ihren Anfang.

als „Sport“, und nicht als „Zweck“ betrahten und betrachtet wissen wollen. Zum Schlüßgedachten war die Burfchenschaft „Ergo-Banania“ nicht zu schlagen, die in dieser Ausfertigung

Knaben zum dritten Mal geschlagen.

Zu dem am Samstag in Bötzen abgehaltene Weltkampfe der Athletik-Association fardete Knaben zum dritten Mal auf amerikanisches Boden.

Der deutsche Meister zeigte auch bei diesem Kampfe eine solche Form, die hauptsächlich auf sein körperliches Unwohlsein zurückzuführen ist. Die Veranstaltung war gut besucht, da man Knaben immer noch großes Interesse und große Sympathien entgegenbringt. — Knaben zeigte heute in dem von ihm besrittenen 40-Yards-Kampfe vorant einen vorzüglichen Start. Er schied jedoch nicht so sehr mit einer knappen Brustbreite. Im Zwischenlauf konnte sich Knaben nicht platzieren. Er endete an vierter Stelle eine Brustbreite hinter dem Dritten. Im Endlauf, an dem Knaben nicht teilnehmen konnte, zeigte Wänter, der durch einen faßbaren Start sofort 1/2 Yards gewann, sicher. Das Publikum war über die schlechte Form Knabens sehr kritisch. Er brachte man für ärperlichen Substitution des Deutschen Bekändnis entgegen. Knaben wird in der ihm nach verblichenden Woche auf keinen Fall mehr starten, trotzdem er noch seine Angebote vorliegen hat, die bis zum 11. Februar noch erledigt werden könnten. Wie berichtet wird, soll die Amateur Athletik-Association of U.S.A. beabsichtigen, Knaben für eine Anzahl Startis

auf der nächsten Saison im Sommer

zu verpflichten. Die Werbung bedarf jedoch noch einer offiziellen Bestätigung.

Neue Schwimmsportvereine

in Detroit gemeldet. Es handelt sich natürlich wieder um Weibsbüler und junge Leute. Der amerikanische Schwimmer 100 Yards in der Mitten-lage in 1:05,4, während Arne Borg keine eigene Weltbestleistung über 500 Yards freitilt mit 5:38,1 auf 5:31,4 ganz erheblich verbessert.

Turn- und Sportfest der Hallischen Studentenschaft

Die drei ersten Plätze belegte: Dort wurde in Schiefelstein um den Schürpreis gekämpft, den schließlich Knabe (Nem. a. d. V.L.) mit geringem Vorsprung unter Dach und Fach brachte. Im schnelleren Wettbewerb wechselten die Vorführungen der Studentenschaft und die Übungen an der Sportapparatur. Den Beschluß bildete ein Freikampfbild.

Anschließend nahm Seine Majestät der Rektor

Prof. Dr. jur. Max Gieseler am

der Preisverteilung vor, und dabei in seinen Rede nochmals auf den erheblichen Wert der Feststellungen hin, deren Ausübung unter der Leitung der Turn- und Sportlehrer für Körper und Geist den ausserordentlichem Werte sind.

Nachdem die Ergebnisse:

Gründe-Zwischenspiel:	Klasse II: 1. Gumbig, Götting 146 Punkte; 2. Dorn, Sag-Bund. 138 Punkte; 3. Heibahn, Sag-Bund. 135 Punkte.
Klasse I: 1. Franke, Götting 155 Punkte; 2. Wolf, Sag-Bund. 135 Punkte; 3. Krüger, Sag-Tour. 130 P.	
Gewichtsschwere 25 kg.: 1. Uebe, Sag-Tour. 55 P.	
2. Schumpach, Sachantei 52 Punkte; 3. Heincke, Freiluftclub 30 Punkte.	
Ballettsportler: 1. Meyer, Sag-Bund. 12,80 Meter; 2. Uebe, Sag-Tour; 3. Schäfer, Freiluftclub.	
Freikampfung: 1. Uebe, Sag-Tour. 14,5 Punkte; 2. Schumpach, Sachantei 11,5 Punkte; 3. Heincke, Freiluftclub 10,5 Punkte.	
Freikampfung: 1. Uebe, Sag-Tour. 88 Punkte; 2. Schumpach, Sachantei 76,4 Punkte; 3. Heincke, Freiluftclub 66 Punkte.	
Freikampfung: 1. Stern, Sag-Tour. 5,3 Sekunden; 2. Gumbig, Götting 5,3 Sek.; 3. Schäfer, Freiluftclub 6,2 Sekunden.	
Schlägerreden: 1. Wülfel, 2. Pöcher, 3. Hof (alle Burfchenschaft Sanges).	
Schülerreden: 1. Uebe, Burf. Memento; 2. Gumbig, Uebing, Ascania.	
Freikampfung: 1. Ergo-Banania.	

Rauchbelästigung an eisernen Ofen

an Herden wird nach sachmännischer Erfahrung beseitigt. Reparaturen an diesem werden schnellstens ausgeführt. — A. u. D. H. K. Werkstat! alle Berch. Taubenstr. 97/266

Gegen Siedsten, Hautausschläge

Stampfergeschwür / alle Wunden / Prellwunden / offene Wunden / Verwundungen / allwissend / Kino-Salbe

Antiquarisch - Restaufgaben

Gelegenheitskauf
Ottomar Enking-Romane
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Claus Jesup
Mathias Weidemann
Der Wüdermann
Ach ja in Altenhausen
Drei Leben im Ich
Monsieur
Kantor Liebe
Wie Truges seine Mutter suchte
So lange der Vorrat reicht
Jeder Band, hübsch gebunden,
früher 3.- M. jetzt nur 1,65 M.
Versand nach außerhalb.
Niedertride der Allgemeinen Zeitung
Rannischstraße 10.

A. HUTH & CO. G.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 86/87 Marktplatz 2

Konfirmations-Aussteuer

Kleiderstoffe / Seidenstoffe / Korsetts
Leibwäsche für junge Damen und Herren
Fertige Kleider / Mäntel / Strümpfe / Wäsche-
stoffe / Taschentücher / Ulstein-Schnillmuster

Stets das Beste zum billigsten Preise!



Innerer Handball.

52. Sp. Meisterschaft: 2. 1. 2. Nürnberg Weiskopf.

Das mit großer Spannung erwartete Rennen endete mit 3:2 für unsere Spieler. Der Sieger war der Spieler (Name)...

Durch das Misserfolgen des Schießrichters (?) einigte sich beide Mannschaften auf ein Freundschaftsspiel...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In Nürnberg erkrankten sich die Rietloberer wieder einen Sieg...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. Mit diesem verloren gegangenen Spiel schied der 2. Sp. aus der Spitzengruppe...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. Das Tischtennispiel in der II. Klasse gefachte der 2. Sp. Meisterschaft...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. Die Tischtennis-Hallen der beiden sind recht fruchtbar...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 1. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 2. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 3. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 4. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 5. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 6. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 7. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 8. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 9. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 10. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 11. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 12. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 13. Klasse...

52. Sp. Meisterschaft: 1. 2. 3. Nürnberg Weiskopf. In der Tischtennis-Gruppe der 14. Klasse...

Hallensportfest des V.B.A.V. in Berlin

Städtemannschaft Halle 9:0 geschlagen.

Von unserem Ge-Sonderberichterstatter.

Anlässlich des 14. Berliner Hallensportfestes hatte auch in diesem Jahre der V.B.A.V. ein Städtemannschaftsspiel...

Alle mögliche Punkte man hier besaßen. Einige spielen unermüdlich...

Der V.B.A.V. hatte mit seinem 14. Hallensportfest einen großen Erfolg.

Die Organisation klappte vorzüglich und nur dieser ist zu verdanken, dass das reichhaltige Programm pünktlich zur Abhaltung kam...

Der V.B.A.V. hatte mit seinem 14. Hallensportfest einen großen Erfolg.

da der richtigen Tipp erlöst haben, fragte ich mich, warum...

Mit einem wunderschönen Lauf, an dem annähernd 450 Jugendliche teilnahmen...

leibhaftig begrüßt die Halle. Dem Schiedsrichter Gocht (Berlin)...

Wie es vorauszu sehen war, mussten wir Hallenzer eine bittere 9:0-Niederlage einstecken...

Was prächtig arbeitete der Torhüter Aufhäuser...

Der Hallensportverein hat seit jetzt Jahren die Abhaltung von Jugend- und Elternabenden...

liche Befähigung erfüllt verstanden wissen wollte, sondern auch die Berücksichtigung der Seele...

Hervordoch Breitensträters.

Wie ein Blitz aus hellem Himmel traf am frühen Abend des Freitag...

Wie dem auch sei: In der größten Schwierigkeit hat jetzt die Veranstalter...

Hervordochrichten.

Hallenwettbewerb Lützow-Club an der Universität Halle...

Der Hallische Turn- und Sportverein

hat seit jetzt Jahren die Abhaltung von Jugend- und Elternabenden...

Kaufet Kochet Koffet! Rohmargarin-Buttergleich

MARGARINE

Advertisement for Friedrich Ehrich in Klostermansfeld, Allgemeine Zeitung.

Advertisement for Silberhochzeit, Paul Georgius und Frau.

Advertisement for Reklame, Bärenfänger & Co.

Advertisement for G/25 PS Adler, elegant preiswert.

Advertisement for Bärenfänger & Co., Vertreter.

Advertisement for Kypthaus-Technikum Frankensachsen.

Advertisement for Versteigerung! 60 Kisten Thermalwasser.

Advertisement for Schöner & Co., Berlin NW. 7.

Advertisement for Die Leser nützen sich bei Einkäufen.

Advertisement for Hühneraugen und harte Haut, Dillisch.

Advertisement for Todesfälle, Friedrich Ehrich.

Advertisement for Bärenfänger & Co., Vertreter.

Advertisement for Bärenfänger & Co., Vertreter.

Advertisement for Kypthaus-Technikum Frankensachsen.

Advertisement for Schöner & Co., Berlin NW. 7.

Advertisement for Die Leser nützen sich bei Einkäufen.

Advertisement for Hühneraugen und harte Haut, Dillisch.

Vertical advertisement on the right edge of the page.

Neues vom Tage

feierlicher Empfang der „Werkalen“ in Newyork.

Beim Einlaufen in den Hafen von Newyork wurde der deutsche Dampfer „Werkalen“ der Hamburg-Amerika-Linie durch die Sirenen und das Schlingen der Schiffsfloten der im Hafen stehenden Fahrzeuge begrüßt. Der Kapitän des Dampfers „Alfald Reis“, dessen Mannschaft von dem deutschen Dampfer begleitet worden war, sollte dem deutschen Kapitän Graf v. Sillke seinen herzlichsten Gruß überbringen. Der Kapitän des Dampfers „Alfald Reis“, dessen Mannschaft von dem deutschen Dampfer begleitet worden war, sollte dem deutschen Kapitän Graf v. Sillke seinen herzlichsten Gruß überbringen. Der Kapitän des Dampfers „Alfald Reis“, dessen Mannschaft von dem deutschen Dampfer begleitet worden war, sollte dem deutschen Kapitän Graf v. Sillke seinen herzlichsten Gruß überbringen.

Hoteldiebstahl durch Fassadenkletterer.

In einem der größten Hotels des Westens in Berlin ist ein verwegener Einbruch verübt worden, dessen Ausführung an dem Sitz des Fassadenkletterers Raffner im Hotel Kaiserhof erinnert. Ein Versuch war zu einer Transaktion geföhrt worden, die in Berlin angetroffen, hatte sich in das Hotel begeben und auf kurze Zeit das Zimmer verlassen, nicht ohne die Tür von außen abzuschließen. Während der kurzen Abwesenheit kletterte ein anderer Fassadenkletterer hoch, brach den Fenster ein und ließen zwei Kerzen an die Zimmerfenster stellen. Der Diebstahl wurde erst in den letzten Abendstunden bemerkt. Die Direktion des Hotels benachrichtigte die Charlottenburger und Berliner Kriminalpolizei. Von den Tätern fehlt vorläufig jede Spur.

Schwere Bluttat in Pirmasens.

Eine schwere Bluttat wurde in Pirmasens (Pfalz) in der Wirtshausstraße am 11. und 12. Uhr nachts verübt. Zwischen 11 und 12 Uhr nachts gerieten verschiedene Gäste miteinander in Streit, in dessen Verlauf die aus der Separation entlassene Solimanin Selma und Robert Wenzel erschossen wurden. Die Bluttat wurde erst in den letzten Abendstunden bemerkt. Die Direktion des Hotels benachrichtigte die Charlottenburger und Berliner Kriminalpolizei. Von den Tätern fehlt vorläufig jede Spur.

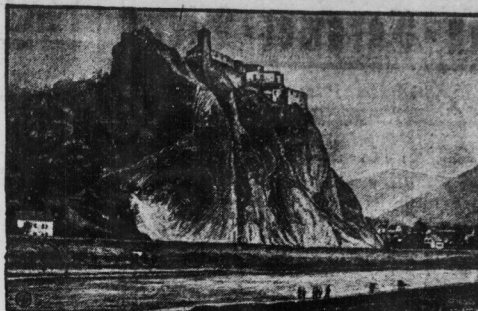
Die Reue eines Diebes.

Der wohl noch nicht dazugezogene Fall, daß ein Strohbündel seinem Opfer das Geranie wieder zurückbrachte, hat sich in Berlin bei einem Diebstahl ereignet. Dort wurde in einer dunklen Degenstraße eine vom Geschäft in der Stadt nach ihrer auf dem süßen liegenden Wohnung zurückkehrende ältere Dame ihrer Handtasche beraubt. Die Handtasche enthielt 200 Mark bares Geld, einen Schlüssel und einen kleinen Geldbeutel. Die Diebin wurde in der Degenstraße gefangen. Sie gab an, daß sie die Handtasche gefunden und sie dem Geschäft zurückbrachte. Die Diebin wurde in der Degenstraße gefangen. Sie gab an, daß sie die Handtasche gefunden und sie dem Geschäft zurückbrachte.

Der Herr „Doktor“.

Eine auffsehenerregende Verhaftung wurde in Stellingen (Hamburg) vorgenommen. Auf Veranlassung des Hamburger Altona erfolgte die Festnahme des Direktors Dr. med. und phil. „Jacques Friedland wegen polizeilicher

Ein Wahrzeichen Sudetendeutschlands verlorengegangen.



Wie Prager Blätter melden, ist die früher dem größten Lokomotiv gebürge Burgruine „Schwarzenstein“ bei Wilsch in tschechischen Besitz übergegangen. Die tschechische Regierung hat die Burgruine als Wahrzeichen Sudetendeutschlands verlorengegangen.

Beirgerieren. Friedland, der sich schon lange hochföhrlich betätigte, wirkte zuletzt in Grundbesitzkäufen und -verkäufen-Vertragsgeschäften. Die Angelegen der Geschäftlichen Käufen ließ ihn in langjähigen Dutzendzahl mit der Herr Direktor in Jülich, den mehrliebigen in Hamburg erworben haben; die zweite Behauptung soll bereits durch Nachfrage bei der Hamburger Universität widerlegt sein.

Der Herr „Werkaldirektor“.

Ein internationaler Schwindler in der Schweiz. Als ehemaliger Kommandant eines deutschen U-Boots und Direktor der Staatswerken von Kolumbien führte sich vor einiger Zeit ein vornehm auftretender, von einem Geschäft befreiter Fremder, der sich „Försling“ nannte, in Jülich (Schweiz) ein. Er wurde mit dem Herrn Direktor in Hamburg erworben haben; die zweite Behauptung soll bereits durch Nachfrage bei der Hamburger Universität widerlegt sein.

Familienkränke in Oberhessen.

Ein erschütterndes Familien drama ereignete sich in dem oberhessischen Orte Griedel. Der Bahnarbeiter Heinrich Beder, ein fleißiger und nützlichster Mann, führte seit längerer Zeit ein unglückliches Familienleben, da seine Frau dem Hausstand nicht ordentlich vorzuziehen vermochte. Als der Mann abends spät nach Hause kam, fand er wieder, wie so oft, den Hausstand in größter Unordnung. Er geriet darüber in größte Erregung. Es kam zu Tätlichkeiten mit der Frau, in deren Verlauf durch einen unglücklichen Schlag die Frau schwer verletzt wurde. Als Beder sah, was er angerichtet hatte, wurde er plötzlich vom Wogen nach dem Mann auf den Tisch geschleudert und fiel von der Höhe herab. Er wurde schwer verletzt und starb an seinen Verletzungen.

Der ertappte Polizeidief.

Kurz vor Weihnachten war der ehemalige Chef der Londoner politischen Geheimpolizei, Wally Thomon, wegen eines Geldbetrags von fünf Pfund und zur Tragung der Kosten verurteilt worden. Jetzt wurde über die Verurteilung ein Urteil gefällt. Thomon verteidigte sich nach wie vor damit, daß er das Geld für ein von ihm angeführtes Unternehmen in London zu sammeln. Zugleich gab die Verteidigung an, daß der ganze Fall eher ein Komplott ehemaliger Untergehobener Thomons sein könne. Die Politisten jedoch ihre Angaben, nämlich, daß sie das Geld für die Verteidigung Thomons mit eigenen Augen beobachtet hätten. Thomon verteidigte sich, daß Thomon auf dem Wege zum Polizeistation verhaftet worden sei. Das Gericht hat das Urteil gefällt. Thomon wurde zu einer Geldstrafe von fünf Pfund und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Wiesensünde in Neuföhndales.

Im Bezirk von Wagna-Wagna (Neuföhndales, Australien) brennen Weide, mit Schwefel und Säuren behandelte Flächen. Die Feuerbrunst hat sich auf über 50 Hektar breiter Front fort und bedroht die wertvollsten Stimmungen von Neuföhndales, die eine Ausdehnung von rund 40 000 Hektar haben.

Der „rote Mann“ bei Newyork.

Ein Dorf von Wigmans, mit Wirtinbende verfleht, durch welches Rothäute wandeln, wie vor drei Jahrhunderten, ehe der weiße Mann einbrang, wird innerhalb der Sammelstelle Newyork, der modernsten Metropole der Welt, gesehen. Mitten aus dem Hafen und Treiben der City wird man sich in die seltsame Welt einer Indianerreligion föhren können. Ein Missionar, namens Reginald Bolton, und der Newyorker Parfömmier, Francis D. Gallatin, haben die Wirtin für diese Religion entworfen die möglichst treu ihnen Indianerdorf nachgebildet werden soll, welches die Höländer vor 300 Jahren an der Stelle des heutigen Newyork vorfanden. Eine Anzahl Indianer vom Stamme der Delawaren und der Algonquais, sind bereits ange-

worben und sie werden ihre Wirtinbende 1887 bis und genau so grimmig anziehen, wie es der Rot Mann zu sein pflegt — wenigstens so lange Zeit, bis sie ihre Wirtinbende in ihrem Lande einverleiben können.

Seltene Erregung eines Kapitän. Kapitän Johannes Kröger, Führer des Dampfers „San Flor“ konnte kürzlich sein 25 jähriges Jubiläum als Kapitän einer Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaft feiern. Aus diesem Anlaß hat ihm der Verein Hamburg, die Wirtinbende 1887 bis und genau so grimmig anziehen, wie es der Rot Mann zu sein pflegt — wenigstens so lange Zeit, bis sie ihre Wirtinbende in ihrem Lande einverleiben können.

Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurden der 26 Jahre alte Berliner Kaufmann Walter Thiemann und seine 22 jährige von ihm getraute Ehefrau in Unterhollandschloß genommen. Sie sollen ihren am 6. März 1925 geborenen Sohn getötet haben und die Leiche beiseite geschafft haben. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Ein schwerer Selbstmord ereignete sich am Sonntag nachmittag in Berlin zwischen einer Frau und einem Mann. Die Frau, die mit dem Mann zusammen lebte, wurde von dem Mann erschossen. Die Frau wurde schwer verletzt und starb an ihren Verletzungen.

Ein Verbrechen in der Provinz. In der Provinz Brandenburg wurde ein Verbrechen verübt. Ein Mann wurde von einem anderen Mann erschossen. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Größe in einer Verurteilung. In der Provinz Brandenburg wurde ein Verbrechen verübt. Ein Mann wurde von einem anderen Mann erschossen. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Schwerer Zusammenstoß. In Hamburg trafen ein Lastkraftwagen mit Anhänger und zwei Straßenbahnwagen zusammen. Der Lastkraftwagen geriet zwischen beide Straßenbahnwagen, deren Fahrer getötet wurden. Die Fahrer wurden schwer verletzt und starben an ihren Verletzungen.

Ein verurteilter Gefangenener ist wegen Verbrechen in der Provinz. Ein Mann wurde von einem anderen Mann erschossen. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Internationale Radiokonferenz. Am 25. März findet in Genf eine Konferenz sämtlicher europäischer Radiostationen statt. Es werden verschiedene Beschlüsse betreffs Verteilung der Wellenlängen zwischen den europäischen Stationen beschlossen werden.

Ein französischer Barock gefunden. Die Spanier haben in Calabaria ein Barock gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Ein verurteilter Gefangenener ist wegen Verbrechen in der Provinz. Ein Mann wurde von einem anderen Mann erschossen. Die Leiche wurde in der Nähe des Klosters gefunden. Die Eheleute wurden verurteilt und zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt.

No. 4711. F. C. A.

Parfum · Seife · Puder
Lotion · Brillantine

Wie ein Märchenwunder,
das reiche Schönheit atmet, empfindet die
Dame den Zauber der „4711“ Toilette-
Kleodien. Immer wird sie
sich ihnen anvertrauen, die
ihre Erscheinung mit
zarter, edler An-
mut zieren.

Parfum: 4,80, 14,-
Lotion: 12,50,
Puder: 3,50, Seife:
Stück 6,50, 3 Stück 14,50,
Brillantine: 4,50



